



Foto: privat

Steuerpolitik

Nicht mehr – das ist zu wenig !

Steuererhöhungen soll es unter der schwarz-roten Bundesregierung nicht geben. So steht es im Koalitionsvertrag. Gibt es also allen Grund zur Zufriedenheit? Mit dieser Annahme bin ich vorsichtig.

Denn erstens: Die gesamtstaatlichen Steuereinnahmen lagen im Jahr 2013 mit rund 622 Milliarden Euro auf einem historischen Höchstwert, Tendenz steigend. Der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ erwartet bis Ende 2017 eine weitere Zunahme der Steuereinnahmen auf deutlich über 700 Milliarden Euro. Das Versprechen, auf Steuererhöhungen verzichten zu wollen, dürfte also nicht wirklich schwer gefallen sein. Zweitens: Die Erfahrung lehrt, dass die Politik angesichts sprudelnder Steuereinnahmen in Versuchung geraten kann, das Mehr an Geld sogleich auch wieder auszugeben. Die abschlagsfreie Rente mit 63 ist ein Beispiel dafür. Ohne Zugriff auf die öffentlichen Haushalte ist dieses Vorhaben nicht zu finanzieren. Stattdessen hätte man ja auch die Schuldenlast „über-

planmäßig“ abtragen können... Und drittens: Im internationalen Vergleich ist das deutsche Steuersystem überreguliert und viel zu kompliziert. Ich vermisse eine Ankündigung im Koalitionsvertrag, hieran etwas grundlegend zu verändern. Dabei wäre das dringend geboten.

Betätigungsfelder hierfür gibt es reichlich. Maßnahmen zur Entbürokratisierung des deutschen Steuerrechts wären zum Beispiel die Verkürzung von Aufbewahrungsfristen oder eine praxistauglichere Ausgestaltung der elektronischen Bilanz. Dringender Reformbedarf besteht auch in den Themenfeldern Verlustvortrag, Abzugsverbote, Substanzbesteuerung und Abbau der kalten Progression.

Die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland hängt von vielen Faktoren ab. Ein einfacheres Steuersystem gehört dazu. Die Unternehmen dürfen von der (sehr) großen Koalition mehr erwarten als das Versprechen, Steuern würden nicht erhöht. Angesichts ihres mehr als üppigen Beitrages zur Füllung der öffentlichen Kassen ist das nicht zu viel verlangt.

AXEL PICK

Vorsitzender des Rechts- und Steuerausschusses und Mitglied der IHK-Vollversammlung